

The World's Leading Label & RFID Software

**Erste Schritte mit der
BarTender
Application Suite**

Überblick, Installation
und grundlegende Verwendung

(Deutsche Ausgabe)





Weltweit führende Etikettier-und RFID-Software

**Erste Schritte mit der
BarTender
Application Suite**

Überblick, Installation
und grundlegende Verwendung

(Deutsche Ausgabe)

Rev. 10.09.22.1646
Deutsch



© Copyright Seagull Scientific, Inc. 2001-2010. All rights reserved.

Information in this document is subject to change without notice. No part of the publication may be reproduced, transmitted, transcribed, stored in a retrieval system, or translated into any language in any form or by any means without the written permission of Seagull Scientific, Inc.

HASP[®] is a registered trademark of Aladdin Knowledge Systems, Ltd.

Microsoft, Windows, Windows Vista, the Windows Vista Start button, and the Windows logos are trademarks, or registered trademarks of Microsoft Corp. in the USA and/or other countries.

SQL Server[™] is a trademark, of Microsoft Corporation.

Oracle[®] is a registered trademark of Oracle Corporation.

SAP[™] is a trademark of SAP Aktiengesellschaft.

The Ready for IBM Websphere software mark and the trademarks contained therein are trademarks of IBM Corp. IBM is not the licensor of this Business Partner's product and does not make any warranties regarding this Business Partner's product.

BarTender[®] is a registered trademark of Seagull Scientific, Inc.

All other registered names and trademarks referred to in this manual are the property of their respective companies.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Einführung in die BarTender Application Suite	1
Übersicht	1
BarTender	1
Treiber von Seagull	1
Integration	2
Commander.....	2
BarTender .NET SDKs.....	3
Systemadministration	4
BarTender Security Center	4
Printer Maestro.....	5
Librarian	6
History Explorer.....	6
Seagull License Server	7
System Database Setup	7
Dienstprogramme für Drucken	8
Web Print Server	8
Reprint Console.....	9
Print Station.....	9
Batch Maker	10
Kapitel 2: Installation und Aktivierung	11
Installationsanweisungen	11
Den Sicherheitsschlüssel installieren (nur Lizenzen mit Hardware- Schlüssel).....	11
Seagull License Server installieren (nur Automation-Editionen).....	12
BarTender und Partneranwendungen installieren	13
BarTender-Systemdatenbank installieren	14
Systemdatenbank erstellen und verwalten	14
Daten in der Systemdatenbank protokollieren und Dateien dort speichern	14

Druckertreiber installieren, aktualisieren und entfernen	14
Übersicht	14
Anweisungen zur Treiberinstallation	15
Druckertreiber aktualisieren	15
Druckertreiber entfernen	16
BarTender Web Print Server installieren	16
Aktivierung.....	16
Kapitel 3: BarTender verwenden	17
Übersicht	17
Ein neues Etikettenformat erstellen	18
Drucker festlegen	18
Die Etikettengröße angeben	19
Textobjekte erstellen	20
Strichcode oder RFID-Objekte erstellen	20
Objekte markieren und Markierung von Objekten aufheben	21
Etikettenobjekte verschieben	21
Objekte strecken und ihre Größe verändern.....	21
Etikettenobjekte kopieren, ausschneiden und einfügen	22
Objekte aus dem Etikettenanzeigebereich löschen	22
Datenquelle eines Strichcode- oder Textobjekts festlegen.....	22
Eine Verbindung zu einer Druckdatenbank einrichten.....	25
Die Symbologie eines Strichcodes ändern	26
Schrift ändern.....	26
Weitere Änderungen der Eigenschaften von Etikettenobjekten	27
Grafiken importieren.....	27
Etiketten drucken	28
Mit vordefinierten BarTender-Formaten arbeiten.....	28
Die BarTender-Toolbox.....	29
BarTender-Hilfe aufrufen	29
Kapitel 4: Das Commander-Integrationsprogramm	31
Was ist Commander?.....	31
Allgemeine Vorgehensweisen für Commander.....	32
Commander starten	32

Commander-Aufgabenliste erstellen und ändern	32
Commander-Aufgaben löschen, verschieben und neu anordnen	33
Commander-Aufgabenliste ausführen	33
Weitere Informationen.....	33
Anhang A: Serielle Kommunikation	35
Übersicht	35
Probleme mit Einstellungen und Kabeln	35
Einstellungen für seriellen Anschluss.....	36
Serielle Parameter am Drucker einstellen	37
Serielle Parameter in Windows einstellen.....	37
Das richtige serielle Kabel verwenden.....	38
Anhang B: Konfiguration und Leistung.....	39
Tipps zur Leistung.....	39
Nicht für alle Programme verfügbare Druckerfunktionen.....	40
Anhang C: Druckertreiber-Fehlerbehebung.....	41
Schrittweise erläuterte Anleitung zum Lösen von Druckproblemen	41
Anhang D: Technischer Kundendienst.....	47
Um technische Unterstützung zu erhalten, müssen Sie Ihre Software registrieren lassen	47
Sie müssen sich in der Nähe Ihres Computers aufhalten.....	47
Technische Unterstützung für Visual Basic Script	47
Kontaktinformationen des technischen Kundendienstes	47
Index.....	49

Kapitel 1: Einführung in die BarTender Application Suite

Übersicht

Zusätzlich zur Hauptanwendung für Entwurf und Druck enthält die BarTender Application Suite eine Vielzahl zusätzlicher Partneranwendungen und weitere Komponenten. Zusammen bieten diese eine Leistungsfähigkeit und Flexibilität, die kein anderes Etikettendesign-Softwarepaket bietet.

Je nach erworbener BarTender-Edition sind einige Anwendungen womöglich nur während der ersten 30 Tage nach der Installation verwendbar. Sofern nichts anderes angegeben ist, können die installierten Komponenten aus dem BarTender-Ordner des Windows **Startmenüs** ausgeführt werden.

BarTender



BarTender ist die Hauptanwendung für die Gestaltung und den Druck von Etiketten und Strichcodes. Die beiden Automation-Editionen von BarTender unterstützen auch die Codierung von RFID-Tags.

Weitere Informationen

Online-Hilfe: Drücken Sie in der jeweiligen Anwendung die Taste F1.

Im Kapitel „BarTender verwenden“ wird die grundlegende Verwendung behandelt.

Treiber von Seagull



Seagull Scientific entwickelte die ersten echten Windows-Druckertreiber für Thermodrucker. Heute produzieren wir die besten, am höchsten geschätzten Druckertreiber weltweit, die mehr als 2.000 Etikettendruckermodelle unterstützen.

BarTender kann mit Druckertreibern von nahezu jedem Druckerhersteller auf der Welt eingesetzt werden, einschließlich solcher für Laser-, Tintenstrahl- und Dot-Matrix-Drucker. Beim Druck auf Etikettendruckern liefert BarTender jedoch die schnellstmögliche Performance bei Verwendung der eigenen Treiber von Seagull™.

Weitere Informationen

Siehe Abschnitt [Druckertreiber installieren, aktualisieren und entfernen](#) im vorliegenden Dokument.

White Paper:

http://www.seagullscientific.com/ftp/whitepapers/WhitePaper_TheAdvantageOfDriversBySeagull.pdf

Integration

Alle BarTender-Editionen außer Basic können externe Daten lesen. Es können jedoch nur die beiden Automation-Editionen aus anderen Softwareprogrammen gesteuert werden. Einige der entsprechenden Verfahren werden in diesem Abschnitt zusammengefasst.

Weitere Informationen

White Paper:

http://www.seagullscientific.com/ftp/whitepapers/WhitePaper_IntegrationOverview.pdf

Commander

(Wird nur bei den beiden Automation-Editionen von BarTender länger als 30 Tage unterstützt.)



Commander ist ein Middleware-Dienstprogramm zur Steuerung von BarTender aus anderen Softwareprogrammen in Situationen, in den es nicht komfortabel oder möglich ist, dies mit Hilfe der BarTender-SDKs durchzuführen. Wenn eine Softwareanwendung Etiketten erzeugt, führt sie eine Auslöseaktion durch, zum Beispiel das Ablegen einer Datei in einem

Netzwerkverzeichnis Ihrer Wahl oder das Senden von Informationen über eine TCP/IP-Socket-Verbindung. Commander erkennt diese Auslöser und aktiviert BarTender, damit dieses Ihre Daten in das Etikettendesign einfügen und Ihre Etiketten automatisch drucken kann.

Weitere Informationen

Online-Hilfe: Drücken Sie in der jeweiligen Anwendung die Taste F1.

Kommerzielle IT-Publikationen:

http://www.seagullscientific.com/ftp/whitepapers/WhitePaper_Integration_Overview.pdf

http://www.seagullscientific.com/ftp/whitepapers/WhitePaper_Commander.pdf

http://www.seagullscientific.com/ftp/whitepapers/WhitePaper_Commander_Examples.pdf

BarTender .NET SDKs

Vor Verfügbarkeit der BarTender .NET SDKs bestand die einzige Möglichkeit der programmatischen Steuerung von BarTender aus anderen Softwareanwendungen in der Nutzung der ActiveX Automation-Schnittstelle von BarTender. Dies stellt auch weiterhin eine leistungsfähige und flexible Methode zur Steuerung von BarTender dar. Die .NET-Programmierer haben jedoch nun eine schnellere und einfachere Option entwickelt. Die BarTender .NET Software Development Kits (SDKs) enthalten bereits geschriebenen Quellcode und eine umfangreiche Dokumentation, die das Schreiben von Code zur Steuerung von BarTender erheblich vereinfachen. Sie können nun mit Hilfe von C# oder VB.NET BarTender-Funktionalität nahtlos in Ihre Anwendungen integrieren, ohne dass Sie die am häufigsten benötigten Routinen für den automatisierten Etikettendruck ganz neu schreiben müssen.

BarTender .NET SDKs beinhalten:

- ◆ Beispiele für Quellcode und Projektdateien, einschließlich Beispiel-Webanwendung
- ◆ Umfangreiche Dokumentation
- ◆ Integration mit Visual Studio

Weitere Informationen

White Paper:

http://www.seagullscientific.com/ftp/whitepapers/WhitePaper_BarTender's.NET_SDKs.pdf

Systemadministration

Umfasst mehrere Dienstprogramme zur Unterstützung der Verwaltung und Absicherung Ihrer Etikettendruckumgebung.

BarTender Security Center

(Wird nur bei den beiden Automation-Editionen von BarTender länger als 30 Tage unterstützt. Einige Funktionen stehen nur in der Enterprise Automation-Edition zur Verfügung.)



Das BarTender Security Center erlaubt einem Systemadministrator, Berechtigungen festzulegen, die Benutzer und Gruppen zu bestimmten Aktionen in jeder Anwendung der BarTender Application Suite zulassen. Sie können beispielsweise festlegen, dass bestimmte Benutzer Etikettenformatdesigns ändern und drucken dürfen, während andere nur drucken dürfen. Security Center unterstützt auch „Digitale Unterschriften“, was es Ihnen ermöglicht, die Identität eines Benutzers zu verifizieren, indem Sie ihn bei bestimmten Aktionen auffordern, sein Kennwort einzugeben.

Weitere Informationen

Online-Hilfe: Drücken Sie in der jeweiligen Anwendung die Taste F1.

White Paper:

http://www.seagullscientific.com/ftp/whitepapers/WhitePaper_LabelSystem_Security.pdf

Printer Maestro

(Nicht alle unten aufgelisteten Funktionen von Printer Maestro stehen nach den ersten 30 Verwendungstagen in allen Editionen zur Verfügung.)



Die Printer Maestro-Softwareanwendung konsolidiert mehrere Druckverwaltungsfunktionen innerhalb von Windows in einer einzigen Ansicht, um die Verwaltung von Druckern und Druckaufträgen zu erleichtern. Zudem führt Printer Maestro aufregende neue Funktionen zur Verwaltung von Druckerzubehör ein.

Printer Maestro bietet folgende Funktionen:

- ◆ Drucker- und Druckauftragsverwaltung
 - Anzeige und Verwaltung des Status von jedem Drucker und Druckauftrag im Netzwerk in einer einzelnen, angemessenen und durch den Benutzer definierbaren Ansicht. (Ohne Printer Maestro zeigt Windows für jeden einzelnen Drucker jeweils eine Ansicht an).
 - Macht Sie durch E-Mail- bzw. Textmitteilungen auf Fehler des Druckers oder des Druckauftrags aufmerksam.
 - Erleichtert die Konfiguration der Druckereinstellungen.
- ◆ Verwaltung von Druckerzubehör (nur Enterprise Automation-Edition)
 - Verfolgt den Verbrauch von Medien in Druckern und gibt Warnhinweise bei „wenig Medien“.
 - Verfolgt den Bestand an Druckerzubehör auf Lager, z. B. Etiketten, Farbbänder, Druckköpfe usw. und sendet Warnhinweise bei „wenig Bestand“ aus.

Weitere Informationen

Online-Hilfe: Drücken Sie in der jeweiligen Anwendung die Taste F1.

White Paper:

http://www.seagullscientific.com/ftp/whitepapers/WhitePaper_Printer_Maestro.pdf

Librarian

(Nur bei der Enterprise Automation-Edition länger als nach den ersten 30 Tagen verfügbar.)



BarTender Librarian erlaubt großen Benutzer-, Designer- und Administratorengruppen, das Speichern und die Überarbeitung von Etikettenformaten und anderen Dateien gemeinsam und sicher zu verwalten. Librarian speichert Dateien in der BarTender-Systemdatenbank und nicht einfach „lose“ auf der Festplatte. Sie können dann benutzerdefinierte Dateistatus (z. B. „Entwurf“, „Genehmigt“ und „Veröffentlicht“) und Workflow-Management-Regeln für Übergänge zwischen diesen Status definieren. Sie können die Änderungshistorie auf einfache Weise einsehen und auch bei Bedarf ältere Dateiversionen wiederherstellen.

Weitere Informationen

Online-Hilfe: Drücken Sie in der jeweiligen Anwendung die Taste F1.

White Paper:

http://www.seagullscientific.com/ftp/whitepapers/WhitePaper_Librarian.pdf

History Explorer

(Wird nur bei den beiden Automation-Editionen von BarTender länger als 30 Tage unterstützt.)



Beim History Explorer handelt es sich um eine Anwendung, mit der Sie die aufgezeichneten Informationen über in der Vergangenheit gedruckte Etiketten sowie von den Druckauftragverarbeitungs-Anwendungen erzeugte Nachrichten einsehen können. History Explorer ist erforderlich, um die Aktivität des Etikettendrucks von BarTender zu prüfen. Zur Ausführung von History Explorer muss eine BarTender-Systemdatenbank (siehe Abschnitt über [BarTender-Systemdatenbank](#)) eingerichtet werden, damit die BarTender Label Management Suite Protokolle erstellen kann.

Weitere Informationen

Online-Hilfe: Drücken Sie in der jeweiligen Anwendung die Taste F1.

White Paper:

http://www.seagullscientific.com/ftp/whitepapers/WhitePaper_History_Explorer.pdf

Seagull License Server

(Nur für die beiden Automation-Editionen von BarTender erforderlich.)



Seagull License Server (SLS) ist ein Dienstprogramm zur Überwachung und Durchsetzung der maximal zulässigen Anzahl von Druckern, die von den beiden Automation-Editionen verwendet werden können. Es wird automatisch im Hintergrund auf jedem Computer im Netzwerk ausgeführt. Die Interaktion zwischen SLS und BarTender ist nahtlos, sodass sich BarTender-Benutzer der Ausführung des Programms nicht einmal bewusst sein müssen.

Weitere Informationen

Online-Hilfe: Drücken Sie in der jeweiligen Anwendung die Taste F1. Siehe auch das Thema „Dialogfeld Lizenzierung“ in der BarTender-Online-Hilfe.

White Paper:

http://www.seagullscientific.com/ftp/whitepapers/WhitePaper_Licensing_ForBarTendersAutomationEditions.pdf

System Database Setup

(Zur optionalen Verwendung in den beiden Automation-Editionen von BarTender.)



System Database Setup ist ein Dienstprogramm, das Sie bei der Einrichtung Ihrer BarTender-Systemdatenbank unterstützt. Diese kann entweder durch eine SQL Server- oder eine SQL Express-Datenbank gehostet werden. Zur Verwendung von BarTender ist die Datenbank nicht notwendig, sie wird jedoch gebraucht, wenn Informationen über BarTender-Druckaufträge

protokolliert und Mitteilungen der übrigen Programme der BarTender Application Suite aufgezeichnet werden sollen. Die künftige Prüfung mit History Explorer und die Verwendung der Reprint Console für Etiketten wird dadurch ermöglicht. Die Datenbank wird auch für die Verwendung von Librarian benötigt.

Weitere Informationen

Online-Hilfe: Drücken Sie in der jeweiligen Anwendung die Taste F1.

White Paper:

http://www.seagullscientific.com/ftp/whitepapers/WhitePaper_BTSystemDatabase.pdf

Dienstprogramme für Drucken

Web Print Server

BarTender Web Print Server ist eine ASP.Net-Anwendung, die zusammen mit der Enterprise Automation-Edition von BarTender geliefert wird. Sie gestattet Ihnen die Verwendung der gebräuchlichsten Webbrowser, um eine Verbindung zu einer zentralisierten Kopie von BarTender herzustellen, die auf einem Server ausgeführt wird, und deren Steuerung. Sie können damit BarTender-Etiketten auswählen und sie auf einem beliebigen Drucker in Ihrem LAN, WAN oder auch über das Internet ausdrucken.

Weitere Informationen

White Paper:

http://www.seagullscientific.com/ftp/whitepapers/WhitePaper_BarTenderWebPrintServer.pdf

Reprint Console

(Wird nur bei den beiden Automation-Editionen von BarTender länger als 30 Tage unterstützt.)



Mit Reprint Console können Sie bereits vorher gedruckte Etiketten schnell erneut drucken. Es kann ein ganzer Druckauftrag oder ein Teil davon ausgewählt werden. Dies ist besonders in automatischen Druckumgebungen hilfreich, da die erforderliche Aktionsfolge zum erneuten Drucken von Etiketten aus anderen Programmen ggf. nicht wiederhergestellt werden kann. Dies ist der Fall, wenn die Datenbankinformationen in den anderen Programmen geändert wurden. Reprint Console erfordert die Verwendung der BarTender-Systemdatenbank, die bereits in einem früheren Kapitel beschrieben wurde.

Weitere Informationen

Online-Hilfe: Drücken Sie in der jeweiligen Anwendung die Taste F1.

White Paper:

http://www.seagullscientific.com/ftp/whitepapers/WhitePaper_ReprintConsole.pdf

Print Station



Das BarTender-Dienstprogramm „Print Station“ bietet fachlich nicht versierten Benutzern die Möglichkeit, mittels Point&Click-Funktion auf einfache Weise Etiketten auszuwählen und zu drucken, ohne je mit einem Etikettendesignprogramm gearbeitet zu haben.

Weitere Informationen

Online-Hilfe: Drücken Sie in der jeweiligen Anwendung die Taste F1.

White Paper:

http://www.seagullscientific.com/ftp/whitepapers/WhitePaper_PrintStation.pdf

Batch Maker

(Wird bei der Basic-Edition von BarTender nur 30 Tage lang unterstützt.)



Das Dienstprogramm Batch Maker ist eine einfache Möglichkeit, eine Liste mit mehreren Etikettenformaten zusammenzustellen und als ein einziges Batch drucken zu lassen. Batches können direkt aus Batch Maker gedruckt werden, sowie aus BarTender, Print Station und aus Windows Explorer.

Weitere Informationen

Online-Hilfe: Drücken Sie in der jeweiligen Anwendung die Taste F1.

White Paper:

http://www.seagullscientific.com/ftp/whitepapers/WhitePaper_Batch_Maker.pdf

Kapitel 2: Installation und Aktivierung

Installationsanweisungen

Welche BarTender-Komponenten Sie installieren müssen, hängt von der erworbenen Edition und den benötigten Funktionen ab. Die BarTender-Komponenten müssen in der unten angegebenen Reihenfolge installiert werden. Wenn Sie die BarTender-CD-ROM einlegen, wird automatisch ein Fenster angezeigt, in dem Sie die Installation aller Software-Komponenten starten können.

Nach der Installation der Komponenten werden Sie aufgefordert, die Software zu aktivieren, was unumgänglich ist. (Näheres hierzu finden Sie unter [Aktivivierung](#).)

Den Sicherheitsschlüssel installieren (nur Lizenzen mit Hardware-Schlüssel)

Wenn Ihre Version von BarTender mit einem HASP-Hardkey[®] geliefert wurde, muss die Installation entweder über einen Parallelanschluss oder einen USB-Anschluss des Computers erfolgen. (Bei den beiden Automation-Editionen wird der Sicherheitsschlüssel auf dem Computer installiert, auf dem der Seagull License Server ausgeführt wird. Siehe [Seagull License Server installieren](#) weiter unten.) Wenn der Sicherheitsschlüssel nicht installiert ist, kann BarTender nur im Demomodus ausgeführt werden: Beim Drucken von Etiketten wird in jedem Textfeld und Strichcode nach dem Zufallsprinzip jeweils ein Buchstabe oder eine Zahl geändert.

Treiber für den HASP4-Sicherheitsschlüssel installieren

1. Legen Sie die BarTender CD-ROM in Ihr CD-Laufwerk ein. Das Startfenster wird automatisch angezeigt.
2. Klicken Sie auf **BarTender Label Management Suite**. Klicken Sie dann auf **HASP4 Security Key Driver** und folgen Sie den Anweisungen im Installationsprogramm.
3. Befolgen Sie die Anweisungen, die Ihrem Schlüsseltyp entsprechen.

Sicherheitsschlüssel-Installation an Parallelanschluss

4. Schließen Sie den Schlüssel an einen parallelen Anschluss am Computer an (vorzugsweise LPT1).
5. Schließen Sie Schlüssel von anderen Lieferanten gegebenenfalls an der Rückseite des Seagull Scientific-Schlüssels an.
6. Schließen Sie das Kabel gegebenenfalls direkt an den Schlüssel an.

Den Sicherheitsschlüssel am USB-Anschluss anschließen

Schließen Sie den Schlüssel an einen USB-Anschluss an.

Seagull License Server installieren (nur Automation-Editionen)

Wenn Sie mit einer der beiden Automation-Editionen von BarTender arbeiten, installieren Sie zuerst den Seagull License Server und anschließend BarTender. Diese Anwendung kann auf jedem beliebigen Computer im Netzwerk installiert werden, einschließlich desselben Computers, auf dem BarTender ausgeführt wird.

1. Wählen Sie einen Computer innerhalb des Netzwerks als Host für den Seagull Licence Server. Der ausgewählte Computer muss innerhalb des Netzwerks mit den Arbeitsstationen verbunden sein, auf denen BarTender ausgeführt wird.
2. Wenn das Startfenster noch nicht angezeigt wird, legen Sie die BarTender-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein. Das Startfenster wird automatisch angezeigt.
3. Klicken Sie auf **BarTender Label Management Suite**. Klicken Sie dann auf **Seagull License Server**.
4. Zum Abschluss der Installation erhalten Sie die Möglichkeit, den **Aktivierungs-Assistenten** auszuführen. Folgen Sie bei der Ausführung dieses Assistenten den Anweisungen auf dem Bildschirm. (Siehe [Aktivierung](#) weiter unten.)

BarTender und Partneranwendungen installieren

Führen Sie diese Schritte auf jedem Computer durch, auf dem Sie BarTender ausführen möchten.

1. Wenn das Startfenster noch nicht angezeigt wird, legen Sie die BarTender-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein. Das Startfenster wird automatisch angezeigt.
2. Klicken Sie auf **BarTender Label Management Suite**. Klicken Sie dann auf **BarTender** und folgen Sie den Anweisungen im Installationsprogramm.

Gleichzeitig werden standardmäßig auch die folgenden Partneranwendungen installiert:

- ◆ Commander
- ◆ Security Center
- ◆ Librarian
- ◆ History Explorer
- ◆ Printer Maestro
- ◆ System Database Setup
- ◆ Reprint Console
- ◆ Print Station
- ◆ Batch Maker

Je nachdem, welche Edition Sie erworben haben, werden manche Anwendungen nur als 30-tägige Testversion zur Verfügung gestellt.

Zur Verwendung einiger Partneranwendungen müssen Sie zunächst eine neue BarTender-Systemdatenbank erstellen oder sich mit einer bereits bestehenden Datenbank verbinden. Näheres hierzu finden Sie in den Abschnitten über die [BarTender-Systemdatenbank](#).

BarTender-Systemdatenbank installieren

(Die folgenden Ausführungen zur BarTender-Systemdatenbank betreffen nur die beiden Automation-Editionen.)

Systemdatenbank erstellen und verwalten

Sollten Sie noch keine Systemdatenbank installiert haben, ruft das Dienstprogramm für BarTender-Setup automatisch den System Database Setup Wizard auf. Hier haben Sie die Option Microsoft SQL Server oder Microsoft SQL Express, das frei erhältlich ist, zur Verwendung als Systemdatenbank.

Sollten Sie sich dazu entschließen, den System Database Setup Wizard nicht sofort auszuführen, können Sie diese Option später im **Startmenü** von Windows im Ordner BarTender auswählen.

Daten in der Systemdatenbank protokollieren und Dateien dort speichern

Die meisten Anwendungen der BarTender Label Management Suite können Informationen in die Systemdatenbank schreiben. Dennoch besitzt jede Anwendung ihre eigenen Protokoll- oder Speicheroptionen, die zunächst aktiviert werden müssen. Näheres hierzu finden Sie im Hilfesystem für jede Anwendung.

Druckertreiber installieren, aktualisieren und entfernen

Übersicht

Seit Bartender 8.0 wurden die Seagull™-Treiber mit dem Dienstprogramm Seagull Driver Wizard geliefert.

Eine Warnung zu dem Assistenten „Drucker hinzufügen“ von Microsoft:

Wir empfehlen, unbedingt den Treiberassistenten von Seagull zum Installieren, Entfernen und Aktualisieren zu benutzen. Der Assistent „Drucker hinzufügen“ von Windows unterstützt ggf. die Treiberaktualisierungen nicht fehlerfrei.

Anweisungen zur Treiberinstallation

1. Schalten Sie den Drucker aus, schließen Sie das entsprechende Kabel an und schalten Sie den Drucker ein.
2. Wenn Sie einen Plug-and-Play-Drucker haben und Sie diesen über ein USB- oder paralleles Kabel angeschlossen haben, erkennt der Hardwareassistent von Windows automatisch den Drucker und zeigt ein Dialogfeld zur Treiberinstallation an. Klicken Sie dann unbedingt auf **Abbrechen** und installieren Sie den Treiber *nicht* mit Hilfe des Windows-Assistenten.
3. Führen Sie stattdessen das Dienstprogramm Driver Wizard aus dem Ordner aus, in dem die Seagull-Druckertreiberdateien enthalten sind. (Das Standardverzeichnis ist C:\Seagull.)
4. Wählen Sie **Druckertreiber installieren** und folgen Sie den Installationsanweisungen.
5. Auf diese Weise sollte(n) Ihr(e) Seagull-Treiber fehlerfrei installiert worden sein.

Druckertreiber aktualisieren

Verwenden Sie *nicht* den Druckerassistenten von Microsoft Windows zur Aktualisierung von Druckertreibern. Dieser aktualisiert ggf. nicht alle Druckerdateien fehlerfrei, wodurch die Druckertreiber beschädigt sind.

Verwenden Sie stattdessen den Seagull Driver Wizard zur Aktualisierung bestehender Druckertreiber.

1. Führen Sie das Dienstprogramm Driver Wizard aus dem Ordner aus, in dem die Treiberdateien enthalten sind. (Das Standardverzeichnis ist C:\Seagull.)
2. Wählen Sie **Druckertreiber aktualisieren** und folgen Sie den Installationsanweisungen.

Druckertreiber entfernen

Der Treiberinstallationsassistent kann zum Entfernen von Druckertreibern vom System benutzt werden.

3. Führen Sie das Dienstprogramm Driver Wizard aus dem Ordner aus, in dem die Treiberdateien enthalten sind. (Das Standardverzeichnis ist C:\Seagull.)
4. Wählen Sie **Druckertreiber entfernen** und folgen Sie den Installationsanweisungen.

BarTender Web Print Server installieren

Diese Anwendung ist nur für die Enterprise Automation-Edition verfügbar. Gehen Sie wie folgt vor, um diese Option zu installieren:

1. Wenn das Startfenster noch nicht angezeigt wird, legen Sie die BarTender-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein. Das Startfenster wird automatisch angezeigt.
2. Klicken Sie auf **BarTender Label Management Suite**.
3. Klicken Sie auf **BarTender Web Print Server** und folgen Sie den Anweisungen.

Aktivierung

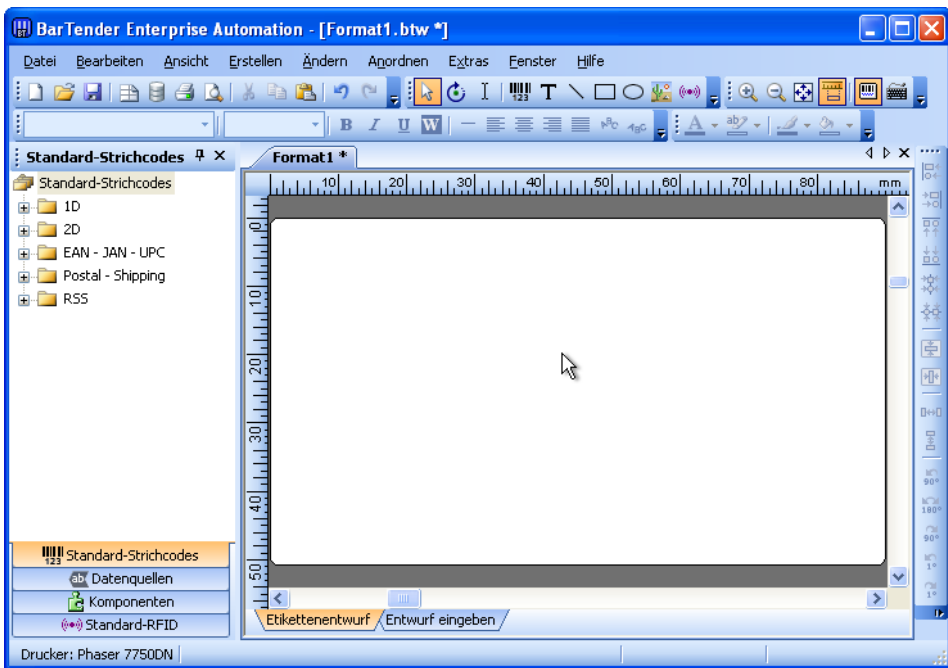


Während der Installation erhalten Sie Gelegenheit dazu, Ihre Software zu aktivieren. Die Aktivierung ist ein kurzer, einfacher und anonymer Vorgang, durch den das Softwareprodukt zur unbegrenzten Verwendung freigegeben wird, und der zur Bekämpfung von Software-Piraterie beiträgt. Wenn Sie die Aktivierungsoption auswählen, wird der **Aktivierungs-Assistent** ausgeführt. Klicken Sie in dem Assistenten auf die Schaltfläche **Hilfe**, wenn Sie weitere Informationen zu Aktivierung und Software-Piraterie anzeigen möchten.

Kapitel 3: BarTender verwenden

Übersicht

In diesem Kapitel wird erläutert, wie Sie Etiketten entwerfen, Etikettenformate ändern und die zu druckenden Daten festlegen. Starten Sie BarTender. Auf dem Bildschirm wird ein leeres Etikett angezeigt und der Maus-Cursor befindet sich im Zeiger-Modus (wie ein Pfeil geformt).



Ein neues Etikettenformat erstellen


So erstellen Sie ein neues Etikettenformat:

1. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Neu**. Der **Assistent für neue Formate** wird geöffnet.
2. Dieser Assistent führt Sie durch die Schritte zum Erstellen eines neuen Formatdesigns.

Wenn Sie auf den Assistenten verzichten möchten, dann befolgen Sie die Anleitungen in den nächsten beiden Abschnitten.

Drucker festlegen

Der erste Schritt beim Entwerfen eines Etikettenformats ist das Festlegen des Druckers, mit dem Sie die Etiketten drucken möchten. Auf diese Weise kann weitgehend vermieden werden, dass die Etiketten Schriften enthalten, die der Drucker nicht schnell drucken kann, und dass die Größe des Etikettenformats die Speicherkapazität des Druckers überschreitet.


1. Klicken Sie in  der **Hauptsymbolleiste** auf die Drucker-Schaltfläche oder im Menü **Datei** auf die Option **Drucken**, um das Dialogfeld **Drucken** aufzurufen.
2. Klicken Sie rechts neben der Option **Name** auf den nach unten zeigenden Pfeil, um eine Liste der installierten Druckertreiber anzuzeigen.
3. Klicken Sie auf den Namen des Druckers, mit dem Sie drucken möchten.

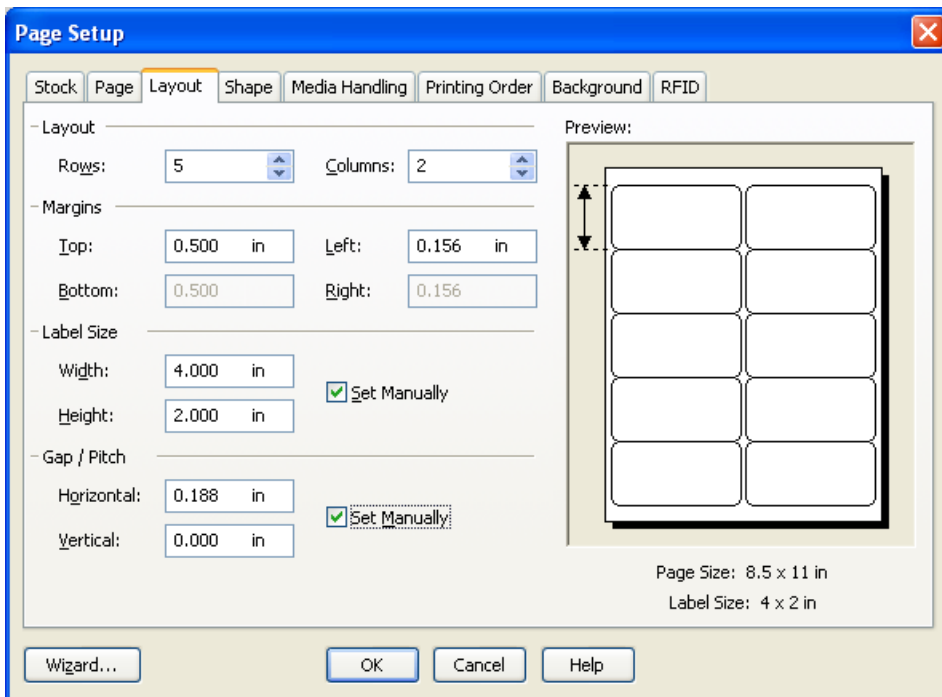
Hinweis:

Wenn der gewünschte Drucker nicht in der Liste enthalten ist, verwenden Sie den Seagull Driver Wizard, um den entsprechenden Druckertreiber zu installieren. Siehe [Druckertreiber installieren, aktualisieren und entfernen](#).

4. Klicken Sie auf **Schließen**.


Die Etikettengröße angeben

1. Rufen Sie das Dialogfeld **Seite einrichten** entweder durch Klick auf die entsprechende Schaltfläche  in der **Hauptsymbolleiste** auf oder durch Klicken auf **Seite einrichten** im Menü **Datei** oder indem Sie auf den leeren Bereich im Etikettenanzeigebereich doppelklicken.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Bestand** und wählen Sie den Etikettenhersteller aus der Liste **Kategorie**. (Wenn der gewünschte Hersteller nicht in der Liste enthalten ist, fahren Sie mit Schritt 4 fort.)
3. Wählen Sie aus der Liste **Etikettenname** das gewünschte Etikett aus. (Wenn das gewünschte Etikett nicht in der Liste enthalten ist, fahren Sie mit Schritt 4 fort. Klicken Sie andernfalls auf **OK**.)
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Seite** und geben Sie das **Papierformat** und die **Ausrichtung** an (entweder **Hochformat** oder **Querformat**).



5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Layout** und geben Sie die Seitenränder sowie die Anzahl der Reihen und Spalten an. (Diese Optionen sind in der Regel nur für Laserdrucker verfügbar. In einigen Fällen können aber auch für Etiketten, die mit einem Thermodrucker gedruckt werden, Spalten und/oder Reihen definiert werden.)
6. Aktivieren Sie zur Angabe der Abmessungen der Etiketten das Kästchen **Manuell einstellen** und nutzen Sie die Felder **Höhe (Etikett)** und **Breite (Etikett)**. (BarTender stellt die Höhe und Breite der Etiketten automatisch ein, wenn das Feld **Manuell einstellen** nicht aktiviert ist.)
7. Klicken Sie auf **OK**.

Textobjekte erstellen

1. Klicken Sie in der **Hauptsymbolleiste** auf die  Schaltfläche zum Erstellen eines Textes.
2. Zeigen Sie mit dem Cursor in den Anzeigebereich und klicken Sie auf die Stelle, an der sich die Mitte des Objekts befinden soll.

Hinweis:

Zum Hinzufügen von Objekten zu einem Etikett können Sie auch die BarTender-Toolbox verwenden. Siehe [Die BarTender-Toolbox](#) unten.

Strichcode oder RFID-Objekte erstellen

1. Öffnen Sie das Fenster **Standard-Strichcode** oder **Standard-RFID** in der **Toolbox**. (Siehe [Die BarTender-Toolbox](#) unten.) Jede Option weist eine Liste mit bereits konfigurierten Objekten auf. Bei den Strichcodes sind eine Symbologie und andere Optionen bereits ausgewählt. Die RFID-Objekte sind mit einer Tagart und einem Datenformatschema konfiguriert.
2. Ziehen Sie das gewünschte Objekt auf das Etikett.

Hinweise:

Wenn Sie ein Strichcode- oder RFID-Objekt mit Standardwerten in allen Eigenschaften vorziehen, können Sie erst auf die Schaltfläche 

Strichcode oder RFID in der  **Hauptsymbolleiste** klicken und dann auf das Etikett.

Sie müssen eine der beiden Automation-Editionen besitzen, um RFID-Objekte zu einem Etikett hinzuzufügen.

Objekte markieren und Markierung von Objekten aufheben

Klicken Sie auf ein Objekt, um es zu markieren. Markierte Objekte verfügen über acht Kontrollpunkte, die sich an jeder Ecke und in der Mitte der vier Seiten befinden. Kontrollpunkte werden zum Anpassen der Objektgröße verwendet. Klicken Sie auf eine beliebige Stelle außerhalb des Objekts, um die Markierung aufzuheben.

Etikettenobjekte verschieben

Um die Position eines Objekts im Etikettenanzeigebereich zu verändern, ziehen Sie das Objekt mit Hilfe der Maus an seine neue Position.

Weitere Informationen zum Verschieben von Objekten aus einem Etikettenformat in ein anderes finden Sie unter [Etikettenobjekte kopieren, ausschneiden und einfügen](#).

Objekte strecken und ihre Größe verändern

Die Größe eines Etikettenobjekts ändern Sie, indem Sie auf das Objekt klicken und dann einen der Eck-Kontrollpunkte des Objekts ziehen.

1. Markieren Sie das Objekt und positionieren Sie den Mauszeiger auf einem der vier Eck-Kontrollpunkte, um die Höhe und die Breite gleichzeitig anzupassen. Um die Größe nur in eine Richtung zu ändern, positionieren Sie den Mauszeiger auf einem der seitlichen Kontrollpunkte. Wenn der Mauszeiger richtig positioniert ist, verwandelt er sich in einen dünnen Pfeil, der nach oben und nach unten zeigt.
2. Ziehen Sie den markierten Kontrollpunkt, bis das Textobjekt die gewünschte Größe hat.

Etikettenobjekte kopieren, ausschneiden und einfügen

Die Windows-Zwischenablage verwenden

Strichcode- und Textobjekte können kopiert (oder ausgeschnitten) und mit Hilfe der Windows-Zwischenablage und der Schaltflächen **Kopieren**, **Ausschneiden** und **Einfügen** in ein anderes Etikettenformat oder an eine andere Position im aktuellen Etikettenformat eingefügt werden. Weitere Informationen finden Sie in der Windows-Dokumentation.

Die Methode „Klicken und ziehen“ verwenden

Sie können Objekte an eine neue Position im Etikettenformat verschieben, indem Sie auf das Objekt klicken und es dann an die gewünschte Position ziehen. Wenn Sie dabei die Taste STRG gedrückt halten, wird an der neuen Position eine Kopie erstellt.

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf das Objekt klicken und es an die gewünschte Position ziehen. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird ein Kontextmenü angezeigt. Wählen Sie im Menü die Option **Hierher kopieren**.

Objekte aus dem Etikettenanzeigebereich löschen

Markieren Sie das Objekt und drücken Sie die Taste ENTF, oder klicken Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Löschen**. (Um ein Objekt aus dem Etikettenanzeigebereich zu entfernen, gleichzeitig aber eine Kopie in der Windows-Zwischenablage zu speichern, arbeiten Sie mit der Option **Ausschneiden** statt mit der Option **Löschen**.)



Datenquelle eines Strichcode- oder Textobjekts festlegen

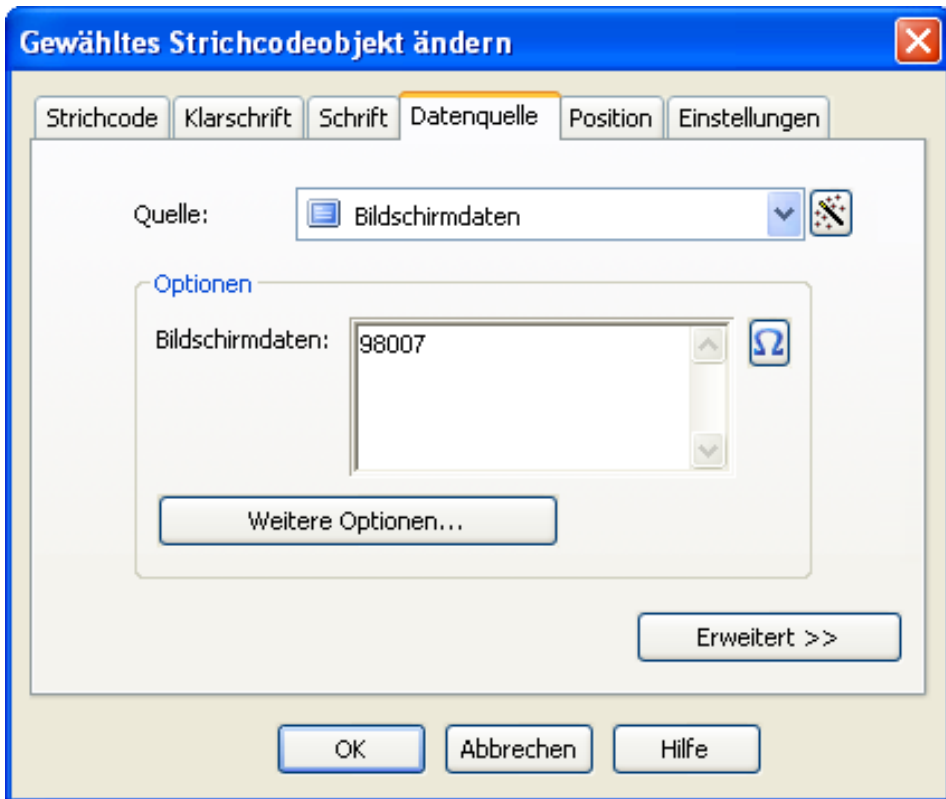
Etikettendaten stammen häufig aus verschiedenen Quellen. In BarTender erstellte Etiketten können folgende Daten enthalten:

- ◆ Daten aus Datenbanken, einschließlich Textdateien mit Trennzeichen, Textdateien mit fester Breite, OLE DB-, ODBC (Open Database Connectivity)-Datenbanken und -Tabellenkalkulationensowie SAP™ IDocs

- ◆ Aus Visual Basic-Skripts generierte Daten
- ◆ Systemuhrzeit und -datum des Computers
- ◆ Direkt in ein Etikett auf dem Bildschirm eingegebene Daten


So legen Sie die Datenquelle eines Objekts fest:

1. Doppelklicken Sie auf das Etikettenobjekt, das Sie ändern möchten. Das Dialogfeld **Gewähltes . . . -Objekt ändern** wird geöffnet.
2. Wenn sie noch nicht angezeigt wird, klicken Sie auf die Registerkarte **Datenquelle**, um sie im Vordergrund anzuzeigen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um den **Teilzeichenketten-Assistenten** zu starten, der Sie durch die Schritte zur Auswahl einer Datenquelle führt. Alternativ können Sie mit den folgenden Schritten fortfahren.
4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Quelle** die gewünschte Datenquelle aus, und konfigurieren Sie die entsprechenden Parameter im Bereich **Optionen**. Wenn Sie die Option **Datenbank** als Quelle wählen, aber noch keine Datenbank eingerichtet haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Datenbankeinstellungen** . Siehe [Eine Verbindung zu einer](#) unten.



So verketteten Sie Teilzeichenketten aus verschiedenen Datenquellen:

In einigen Fällen möchten Sie vielleicht Informationen aus zwei oder mehr Datenquellen für ein einzelnes Strichcode- oder Textobjekt verwenden. Hängen Sie dazu mehrere Datenteilzeichenketten aneinander, sodass sie als eine Zeichenkette ausgegeben werden. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

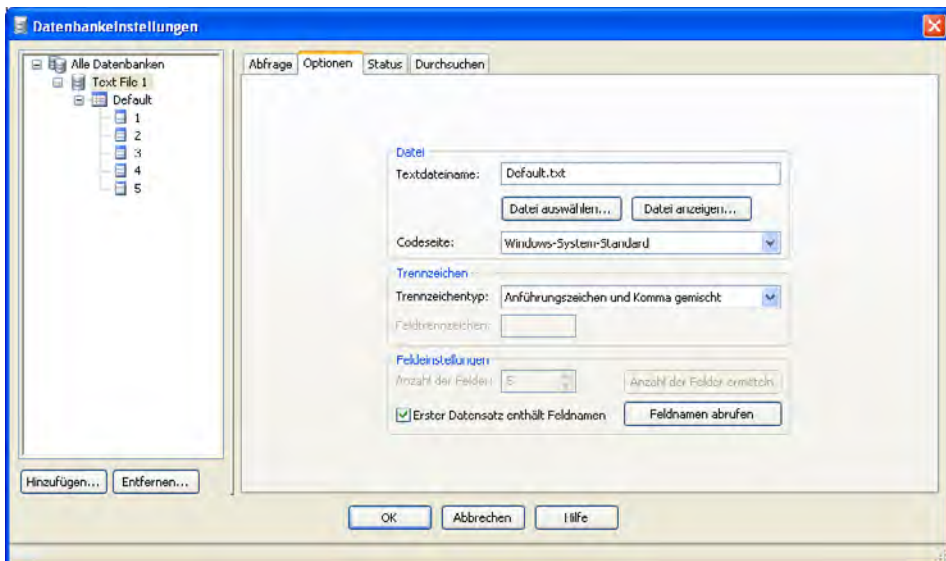
1. Klicken Sie auf der Registerkarte **Datenquelle** des Dialogfelds **Gewähltes . . . -Objekt ändern** auf die Schaltfläche **Erweitert**.
2. Erstellen Sie zusätzliche Teilzeichenketten, indem Sie  in der Symbolleiste unterhalb von **Teilzeichenketten** auf die Schaltfläche für neue Teilzeichenketten klicken.

Weitere Informationen zu Datenquellen-Themen (Datenvalidierung, Serien und Benutzereingaben) finden Sie in der BarTender-Hilfe.


Eine Verbindung zu einer Druckdatenbank einrichten

In einigen Fällen ist es erforderlich, Etiketten für eine Liste von Daten zu drucken, z. B. für eine Teilleiste oder Kundenliste. Hierbei werden Etikettendaten aus einer Datenbank gelesen. BarTender kann aus den folgenden Datenbanktypen lesen:

- ◆ Textdateien mit Trennzeichen und fester Breite
- ◆ Oracle[®], Microsoft Access, Excel und SQL Server[™]
- ◆ Andere von OLE DB unterstützte Datenbanken
- ◆ ODBC (Open Database Connectivity)-Datenbanken und -
Tabellenkalkulationen
- ◆ SAP IDocs



Führen Sie folgende Schritte aus, damit BarTender aus einer Datenbank liest:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Datenbankeinstellungen**, indem Sie in der  **Hauptsymboleiste** von BarTender auf die Schaltfläche für Datenbankeinstellungen klicken. In der Mitte des Dialogfelds wird der **Datenbank hinzufügen-Assistent** angezeigt.
2. Der **Datenbank hinzufügen-Assistent** führt Sie durch die Schritte zum Konfigurieren einer Verbindung zur Datenbank.

Weitere Informationen zum Verknüpfen von Tabellen, Lesen aus verschiedenen Datenbanken und Definieren von Anfragen finden Sie in der BarTender-Hilfe.

Die Symbologie eines Strichcodes ändern

1. Doppelklicken Sie auf den Stichcode, um das Dialogfeld **Gewähltes Strichcodeobjekt ändern** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Strichcode**.
3. Klicken Sie auf den nach unten zeigenden Pfeil rechts neben der Option **Symbologie**, um das Listenfeld mit den verfügbaren Strichcode-Symbologien anzuzeigen.
4. Klicken Sie auf den Namen der gewünschten Symbologie.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Schrift ändern


1. Doppelklicken Sie auf das gewünschte Text- oder Strichcodeobjekt. Das Dialogfeld **Gewähltes . . . -Objekt ändern** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Schriftart**.
3. Passen Sie je nach Bedarf Schriftart, Schriftschnitt und Schriftgrad an.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Weitere Änderungen der Eigenschaften von Etikettenobjekten

Doppelklicken Sie auf ein beliebiges Objekt, um das Dialogfeld **Gewähltes . . .-Objekt ändern** für den betreffenden Objekttyp anzuzeigen. Klicken Sie auf eine Registerkarte, um sie zu öffnen.

Grafiken importieren



Diese Vorgehensweise sollte verwendet werden, wenn die Grafik nicht von Etikett zu Etikett unterschiedlich ist.

1. Klicken Sie in der **Hauptsymboleiste** auf die  Schaltfläche zum Erstellen einer Grafik.
2. Klicken Sie auf die Stelle, an der Sie die Grafik einfügen möchten. Eine Mustergrafik wird auf dem Etikettenformat angezeigt.
3. Doppelklicken Sie auf die Grafik, um das Dialogfeld **Gewählte Grafik ändern** anzuzeigen.
4. Wählen Sie im Listenfeld **Typ** die Option **Eingebettete Grafik**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Grafik auswählen**, um das Dialogfeld **Grafik auswählen** einzublenden.
5. Das Dialogfeld **Grafik auswählen** ist ein Standard-Dialogfeld zum Navigieren in Windows-Verzeichnissen. Doppelklicken Sie auf die Grafikdatei, die Sie importieren möchten. BarTender kehrt automatisch zum Dialogfeld **Gewählte Grafik ändern** zurück.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Nachdem Sie die Grafik in den Etikettenanzeigebereich eingefügt haben, können Sie die Position der Grafik ändern. Weitere Informationen finden Sie unter [Etikettenobjekte verschieben](#).

Sie können ferner ein Bild aus einer Datenbank importieren. Die vollständigen Anweisungen finden Sie in der Online-Hilfe.

Etiketten drucken

1. Klicken Sie in  der **Hauptsymbolleiste** auf die Drucker-Schaltfläche oder im Menü **Datei** auf die Option **Drucken**, um das Dialogfeld **Drucken** aufzurufen .
2. Bestätigen Sie, dass der gewünschte Drucker gewählt ist.
3. Wenn im Etikettenformat enthaltene Objekte Daten aus einer Datenbankdatei verwenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Datenbank verwenden**. Klicken Sie auf die Schaltfläche für Datenbankeinstellungen , um das Dialogfeld **Datenbankeinstellungen** anzuzeigen.
4. Geben Sie im Feld **Identische Kopien von Etikett** die Anzahl der gewünschten Kopien pro Etikett an.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken**, um die Etiketten zu drucken.

Mit vordefinierten BarTender-Formaten arbeiten

BarTender wird mit verschiedenen vordefinierten Etikettenformaten geliefert. Wenn eines der Etikettenformate in etwa Ihren Anforderungen entspricht, ist es oft einfacher, dieses Format anzupassen, als ein neues zu erstellen.

So zeigen Sie vordefinierte Etikettenformate an:

1. Wählen Sie **Datei**.
2. Wählen Sie **Öffnen**.
3. Wenn Sie Windows 2000, 2003 oder XP verwenden, navigieren Sie im Dialogfeld **Formatdatei öffnen** zu **Eigene Dateien\BarTender\Format\Beispiele**. In Windows Vista gehen Sie zu **Dokumente\BarTender\Formate\Beispiele**.
4. Klicken Sie auf einen beliebigen Etikettenformatnamen. Im Fenster **Vorschau** des Dialogfelds wird von diesem Etikettenformat eine Vorschau angezeigt.

Wenn Sie ein Etikettenformat finden, das in etwa Ihren Anforderungen entspricht, doppelklicken Sie auf den Namen, um es in BarTender anzuzeigen. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor, und speichern Sie die

Änderungen in einem neuen Etikettenformat. Wählen Sie dazu die Option **Speichern unter** (nicht **Speichern**).

Die BarTender-Toolbox

Die BarTender-Toolbox enthält zusätzliche Funktionen und alternative Möglichkeiten zur Ausführung bestimmter Aufgaben. Sie enthält vier Fensterbereiche:

- ◆ **Komponenten:** In diesem Bereich speichern Sie Strichcodes, Text und andere Objekte oder Objektgruppen, die Sie konfiguriert haben. Sie können eine gespeicherte Komponente wiederverwenden, indem Sie sie auf ein Etikett ziehen.
- ◆ **Datenquellen:** In diesem Bereich können Sie Objekte umgehend mit bestimmten Datenquellen verknüpfen, einschließlich zuvor konfigurierter Datenbankfelder und Teilzeichenketten.
- ◆ **Standard-Strichcodes:** Aus diesem Bereich können Sie Strichcodes herausziehen, die bereits mit bestimmten Symbolgien verknüpft sind.
- ◆ **Standard-RFID:** Aus diesem Fenster können Sie RFID-Objekte ziehen, die bereits mit einem Datenformattyp konfiguriert sind.

BarTender-Hilfe aufrufen

Durch die Verwendung einer der im folgenden beschriebenen Vorgehensweisen erhalten Sie Zugriff auf das BarTender-Hilfesystem.

So öffnen Sie das Hauptfenster der Hilfe:

Klicken Sie im Menü **Hilfe** auf die Option **BarTender-Hilfe**.

So greifen Sie auf die kontextsensitive Hilfe zu:

- ◆ Klicken Sie in einem Dialogfeld auf die Schaltfläche **Hilfe**, oder drücken Sie die Taste F1.
oder
- ◆ Wenn Sie Hilfe zu einer bestimmten Menüoption benötigen, markieren Sie diese Menüoption und drücken dann die Taste F1.

Weitere Informationen zum Verwenden und Anpassen der Hilfe finden Sie im Hilfesystem unter dem Thema *Die BarTender-Online-Hilfe verwenden*.

Hilfe zu Visual Basic erhalten Sie über die Option **Visual Basic Scripting-Hilfe** im Menü **Hilfe**. Wenn Sie diese Option wählen, wird das vollständige Visual Basic-Hilfedokument von Microsoft in Ihrem Standard-Webbrowser angezeigt.

Kapitel 4: Das Commander-Integrationsprogramm

Was ist Commander?



Commander ist ein Softwareprogramm, das in den beiden Automation-Editionen von BarTender enthalten ist. Es dient zum automatischen Drucken von Etiketten über BarTender in Situationen, in denen die Verwendung der Befehlszeile oder der ActiveX-Automatisierung entweder nicht möglich oder nicht kosteneffektiv ist. Commander kann als Anwendung oder als Windows-Dienst ausgeführt werden.

Wenn eine Anwendung Etiketten benötigt, erstellt sie ein Auslöseereignis („Trigger“ genannt), wie etwa das Platzieren einer Datei an einen bestimmten Speicherort im Netzwerk oder das Senden einer E-Mail an ein bestimmtes Konto. Commander erkennt das Eintreffen dieser Datei oder der E-Mail und „weckt“ BarTender, damit dieser Ihre Daten in das Etikettendesign füllt und die Etiketten automatisch drucken kann.

Die Trigger-Datei bzw. die E-Mail kann entweder leer sein oder aber Daten enthalten, die von BarTender, einer anderen von Commander gestarteten Anwendung oder von Commander selbst gelesen werden. Da Anwendungen, die Trigger erstellen, unterschiedlichen Inhalt in verschiedene Trigger aufnehmen können, können die von Commander auszuführenden Aufgaben sowie die verwendeten Daten von der Anwendung dynamisch definiert werden.

Beispiel: Eine in der Firma verwendete Auftragsabwicklungsanwendung gibt Daten über einen Auftrag in eine Datenbank ein und speichert eine leere Datei namens NeuerAuftrag.dat in einem Verzeichnis, das von Commander überwacht wird. Commander findet die Datei und startet BarTender mit einem Etikettenformat, das zum Abfragen der Datenbank über Aufträge konfiguriert wurde, die nach einem angegebenen Zeitpunkt eingegeben wurden. BarTender liest die Daten und druckt das Etikett. Commander löscht als nächstes die Datei NeuerAuftrag.dat und setzt die Überwachung des Verzeichnisses fort.





Allgemeine Vorgehensweisen für Commander

Commander starten

Um Commander zu starten, doppelklicken Sie im **Startmenü** unter BarTender auf das zugehörige Symbol. Nachfolgend werden die Schritte für die häufigsten Aufgaben beschrieben.

Commander-Aufgabenliste erstellen und ändern

Commander-Aktionen werden in Aufgabenlisten verwaltet, in denen die Trigger und entsprechenden Aufgaben festgelegt werden. So erstellen Sie eine Aufgabenliste:



5. Erstellen Sie eine neue Aufgabenlistendatei, indem Sie auf die Schaltfläche für neue Aufgabenlisten  klicken oder die Option **Neu** aus dem Menü **Datei** auswählen. Um eine vorhandene Aufgabenliste zu ändern, klicken Sie auf die Öffnen-Schaltfläche  oder wählen im Menü **Datei** die Option **Öffnen**, navigieren dann zur Aufgabenlistendatei und klicken auf **Öffnen**.
6. Erstellen Sie eine neue Aufgabendefinition, indem Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste  klicken oder im Menü **Aufgaben** die Option **Hinzufügen** wählen. Wenn Sie eine vorhandene Aufgabe bearbeiten möchten, markieren Sie die Aufgabe und klicken auf die Eigenschaften-Schaltfläche in der Symbolleiste  oder wählen im Menü **Aufgaben** die Option **Eigenschaften**.
7. Verwenden Sie das Dialogfeld **Aufgabenoptionen**, um Details zur Auslösungsart der Aufgabe einzugeben und die bei Auslösung der Aufgabe ausgeführten Befehle auszuwählen und zu konfigurieren, und klicken Sie dann auf **OK**.
8. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3 für jede in der Aufgabenliste erforderliche Aufgabe, und speichern Sie die Aufgabenliste.

Commander-Aufgaben löschen, verschieben und neu anordnen

Sie löschen Aufgaben aus der Aufgabenliste, indem Sie die Taste **ENTF** drücken oder im Menü **Bearbeiten** die Option **Löschen** wählen. Verwenden Sie die Befehle **Ausschneiden**, **Kopieren** und **Einfügen** im Menü **Bearbeiten**, um Aufgaben neu anzuordnen oder zwischen Aufgabenlisten zu verschieben.

Commander-Aufgabenliste ausführen

So führen Sie eine Aufgabenliste aus:

1. Öffnen Sie eine Aufgabenliste, indem Sie auf die Öffnen-Schaltfläche  klicken oder im Menü **Datei** die Option **Öffnen** wählen.
2. Sie aktivieren Aufgaben, indem Sie die auszuführenden Aufgaben hervorheben und im Menü **Aufgabe** die Option **Aktivieren** auswählen.
3. Starten Sie die Triggererkennung, indem Sie auf die entsprechende Schaltfläche  klicken oder im Menü **Extras** die Option **Erkennung starten** wählen.

Weitere Informationen

Es gibt eine Reihe Dokumente für zusätzliche Informationen über Commander.

Commander-Hilfe

Commander enthält ein umfangreiches Hilfesystem, in dem detaillierte Beispiele zur Verwendung von Commander sowie weitere Informationen zu den vielen Leistungsmerkmalen des Programms angeführt werden.

Kommerzielle IT-Publikationen

Die beiden kommerziellen IT-Publikationen enthalten weitere Einzelheiten über die Verwendung von Commander:

http://www.seagullscientific.com/ftp/whitepapers/WhitePaper_Commander.pdf

http://www.seagullscientific.com/ftp/whitepapers/WhitePaper_Commander_Examples.pdf

Anhang A: Serielle Kommunikation

Übersicht

Verwenden Sie nach Möglichkeit einen parallelen Anschluss, einen USB-Anschluss oder eine Ethernet-Verbindung, wenn diese für Ihren Drucker verfügbar sind. Auf diese Weise können Sie die Druckerleistung erhöhen und wissen, welches Kabel zu verwenden ist.

Einige Drucker werden jedoch nur mit einem 9-poligen oder 25-poligen seriellen Anschluss (RS-232) geliefert. In diesem Abschnitt werden die häufigsten Probleme in Verbindung mit älteren seriellen Anschlüssen erläutert. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie Windows am besten konfigurieren und das richtige serielle Kabel auswählen.

Hinweis:

Weitere Informationen zur seriellen Kommunikation finden Sie im Abschnitt *Serielle Kommunikation* der Druckertreiber-Hilfe.

Probleme mit Einstellungen und Kabeln

Wenn die seriellen Anschlüsse am Computer und Drucker nicht identisch eingestellt sind, ist die Kommunikation nicht zuverlässig. Serielle Kabel können auf unterschiedliche Weise intern vernetzt werden. Die Art der Vernetzung kann äußerlich nicht festgestellt werden.

Beachten Sie, dass das Programm, das Sie zum Drucken verwenden, wie z. B. BarTender, nicht die serielle Kommunikation zwischen dem Computer und dem Drucker steuert. Die serielle Kommunikation wird gesteuert durch:

- ◆ die Einstellungen für den seriellen Anschluss des Druckers
- ◆ die Einstellungen für den seriellen Anschluss des Computers
- ◆ den Typ des verwendeten seriellen Kabels

Einstellungen für seriellen Anschluss

Die serielle Kommunikation wird durch die nachfolgend beschriebenen Parameter gesteuert. Diese Parameter müssen für den Drucker und den Computer identisch sein.

- ◆ **Baudrate:** Die Baudrate ist die Rate, mit der der Drucker Daten empfängt (in Bits pro Sekunde). Häufig vorkommende Werte sind 2400, 4800, 9600, 19200, 38400 und 57600; 9600 ist die am häufigsten verwendete Standardeinstellung. Es empfiehlt sich, die höchste Rate einzustellen, mit der der Computer zuverlässig arbeiten kann. Finden Sie diese Rate durch Ausprobieren heraus, nachdem Sie die anderen Parameter für die serielle Kommunikation eingestellt haben.
- ◆ **Daten-Bits** (auch Wortlänge oder Byte-Länge genannt): Diese Einstellung legt die Anzahl der Bits fest, die zum Verschlüsseln der einzelnen an den Drucker gesendeten Zeichen verwendet werden. Der am häufigsten vorkommende Wert ist **8**, bei älteren Druckern kann der Wert jedoch auch **7** sein.
- ◆ **Paritäts-Bit:** Ein Paritäts-Bit ist ein zusätzliches Bit, das zum Zweck der Fehlerbehebung übertragen wird, nachdem die Daten-Bits eines übertragenen Zeichens gesendet wurden. Mögliche Einstellungen sind **Ungerade**, **Gerade** und **Keine**.
- ◆ **Stopp-Bits:** Stopp-Bits stellen die Länge der Pause am Ende eines übertragenen Zeichens dar. Die häufigste Einstellung ist 1 Bit.
- ◆ **Datenflusssteuerung** (auch „Quittungsbetrieb“ genannt): Die Datenflusssteuerung kann auf **Software** (auch **Xon/Xoff** genannt) oder **Hardware** eingestellt sein. Verwenden Sie für die Datenflusssteuerung niemals den Wert **Keine**. Eine Deaktivierung der Datenflusssteuerung kann zu fehlerhaften oder gescheiterten Druckaufträgen führen.

Hinweis:

Weitere Informationen zur Auswahl einer Quittungsbetrieb-Methode finden Sie in der Druckertreiber-Hilfe unter *Datenflusssteuerung (Quittungsbetrieb) - Einführung und Einstellungen*.

Serielle Parameter am Drucker einstellen

Sie können die Einstellungen für den seriellen Anschluss am Drucker entweder mit einer DIP-Schalter-Einstellung oder über ein Menüsystem steuern, auf das Sie über das vorderseitige Bedienfeld des Druckers zugreifen. Weitere Informationen finden Sie in Ihrer Druckerdokumentation.

Bei den meisten Druckern ist es nicht möglich, alle der oben genannten Parameter zu ändern. Weitere Informationen zu Einstellungen für serielle Anschlüsse finden Sie in Ihrem Druckerhandbuch. Stellen Sie sicher, dass Sie identische Einstellungen in Windows vornehmen.

Serielle Parameter in Windows einstellen

Sie haben bereits Einstellungen für den seriellen Anschluss vorgenommen, als Sie den Druckertreiber installiert haben. Wenn Sie diese Einstellungen ändern müssen, führen Sie die nachfolgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie in Windows auf die Schaltfläche **Start**.
2. Wählen Sie bei Windows 2000, 2003 und XP **Einstellungen** und dann **Drucker**. Wählen Sie bei Windows Vista **Systemsteuerung** und dann **Drucker**. Wählen Sie bei Windows 7 **Start** und dann **Geräte und Drucker**. Der Ordner **Drucker** (oder **Geräte und Drucker**) wird angezeigt.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Drucker, für den Sie die Einstellungen ändern möchten, und wählen Sie die Option **Eigenschaften**. Das Dialogfeld **Eigenschaften** wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Anschlüsse**.
5. Um die Anschlusseinstellungen zu überprüfen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Anschluss konfigurieren**. **Anschlusseinstellungen** wird angezeigt.
6. Ändern Sie die Anschlusseinstellungen gegebenenfalls, und klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Dialogfeld **Eigenschaften** des Druckers zu schließen.

Das richtige serielle Kabel verwenden

Da sowohl Drucker als auch Computer serielle Anschlüsse verwenden, deren Ein- und Ausgaben über die gleichen Pole erfolgen, muss eine Verdrahtungskonfiguration vorgenommen werden, die für den Austausch der Ausgaben des einen Anschlusses mit den entsprechenden Eingaben des anderen Anschlusses sorgt. Ein serielles Kabel, das Signale auf diese Weise überträgt, wird als Null-Modemkabel bezeichnet. Ein serielles Durchgangskabel, das häufig dazu verwendet wird, den Computer mit einem Modem zu verbinden, verbindet hingegen die Pole 1, 2, 3 usw. am Computer mit den Polen 1, 2, 3 usw. am Modem. Wenn ein serielles Durchgangskabel an den Drucker angeschlossen ist, wird ein Ausgabesignal nicht an einen Eingabepol des Druckers übertragen, von dem es empfangen werden kann, sondern an einen Ausgabepol des Druckers, von dem es ignoriert wird.

Hinweis:

Neuere Thermodrucker-Modelle erfordern ein Durchgangskabel.
Weitere Informationen finden Sie in der Druckerdokumentation.

Verkabelung und Datenflusssteuerung (Quittungsbetrieb)

Kabelverbindungen können auch so angelegt werden, dass eine Hardware-Datenflusssteuerung (Quittungsbetrieb) möglich ist. (Siehe [Einstellungen für seriellen Anschluss](#) oben.) Informieren Sie sich mit Hilfe Ihres Druckerhandbuchs, welches Kabel am geeignetsten ist. Einige allgemeine Kabelkonfigurationen sind trotz der nicht erforderlichen hohen Anzahl von Drähten für eine Vielzahl von Druckern geeignet.

Hinweis:

Weitere Informationen zu Pol- und Draht-Diagrammen der Null-Modem-Kabel, die am häufigsten von Thermodruckern verwendet werden, sowie zum Thema „Erden“ finden Sie in der Treiberhilfe.

Anhang B: Konfiguration und Leistung

Tipps zur Leistung

Einige Grafikoptionen in Windows, wie z. B. das Drucken von TrueType-Schriften, können zu großen Mengen von Informationen führen, die an den Thermodrucker gesendet werden. Daher empfiehlt es sich, den Drucker und PC optimal zu konfigurieren.

Nachfolgend erhalten Sie Informationen zum Erhöhen der Druckergeschwindigkeit und zum Unterschied zwischen Grafiken, die von Windows formatiert werden, und Grafiken, die vom Drucker formatiert werden.

Serielle RS-232-Kommunikation vermeiden

Einige Drucker werden nur mit einem 9-poligen oder 25-poligen seriellen Anschluss (RS-232) geliefert. Ein paralleler Anschluss, ein USB-Anschluss oder eine Ethernet-Verbindung ist grundsätzlich einer RS-232-Verbindung vorzuziehen. Eine serielle RS-232-Kommunikation funktioniert problemlos, wenn Sie lediglich die vordefinierten Strichcodes und Klarschriften des Druckers verwenden möchten. Wenn Sie jedoch die Windows-Grafikoptionen nutzen möchten, erzielen Sie eine bedeutend bessere Leistung, wenn Sie einen parallelen Anschluss, einen USB-Anschluss oder eine Ethernet-Verbindung verwenden.

Vorzugsweise Objekte und Schriften auf Druckerbasis oder heruntergeladene Schriften verwenden

Windows-Programme drucken häufig Grafiken und nicht herunterladbare Schriften, indem Sie diese Punkt für Punkt mit Hilfe von Bitmap-Grafiken zeichnen. Dieser Prozess kann die Geschwindigkeit des Druckers beeinträchtigen. Viele Thermodrucker haben den Vorteil, dass sie Strichcodes, Reihen, Felder und vordefinierte (oder heruntergeladene) skalierbare Textschriften mit Hilfe von übergeordneten Befehlen ausgeben können. Ein Windows-Programm kann z. B. mit einer druckerinternen Schrift drucken, indem es kurze Steuercodes ausgibt, anstatt eine lange Bitmap-Punktgrafik der Textgrafik zu senden.

In einigen Fällen müssen Windows-Programme Grafiken als Bitmap-Dateien ausgeben. Je mehr Grafiken Sie an den Drucker senden, desto langsamer ist die Druckgeschwindigkeit.

Nicht für alle Programme verfügbare Druckerfunktionen

Da die meisten in Thermodruckern installierten Funktionen für jedes Druckermodell unterschiedlich sind und sich Thermodrucker in der Regel wesentlich von den herkömmlichen von Windows verwendeten Druckern unterscheiden, ist es für Windows-Standardprogramme unmöglich, auf bestimmte übergeordnete Befehle von Thermodruckern zuzugreifen. BarTender wurde jedoch so entwickelt, dass es diese Befehle nutzen kann.

Anhang C: Druckertreiber-Fehlerbehebung

In diesem Anhang wird die beste Vorgehensweise zum Lösen von Druckproblemen erläutert.

Schrittweise erläuterte Anleitung zum Lösen von Druckproblemen

Wenn beim Drucken Probleme auftreten, führen Sie folgende Schritte aus. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst von Seagull (siehe [Anhang D: Technischer Kundendienst](#)).

1. **Überprüfen Sie die Einstellungen des seriellen Anschlusses:**

Wenn Sie einen seriellen Anschluss verwenden, sollten Sie die Druckereinstellungen und Windows-Einstellungen für die Baudrate, die Daten-Bits, die Stopp-Bits und die Parität überprüfen. (Siehe [Einstellungen für seriellen Anschluss](#) unter [Aktivierung](#).)

Gehen Sie nicht davon aus, dass die im Handbuch angegebenen Standard-Druckereinstellungen mit den tatsächlichen Einstellungen Ihres Druckers übereinstimmen. Überprüfen Sie entweder direkt die mechanischen Schalter (in der Regel an der Rückseite des Druckers) oder die Menüeinstellungen des vorderseitigen Bedienfelds, um festzustellen, wie die Kommunikationseinstellungen des Druckers konfiguriert sind.

2. **Überprüfen Sie das Kabel:** Stellen Sie sicher, dass das Kabel fest am richtigen Anschluss am Computer eingesteckt ist und in den Windows-Einstellungen des Druckeranschlusses der richtige Anschluss angegeben ist.

3. **Drucken Sie die Statusseite des Druckers:** Um mechanische Druckerprobleme zu lösen, drucken Sie ein Dokument oder Etikett aus dem Drucker Speicher über das Bedienfeld des Druckers (nicht über den Computer) aus. Die Namen dieser Dokumente variieren je nach Druckermodell. Die Dokumente werden z. B. Statusseiten, Musteretiketten, Konfigurationen oder Konfigurationsetiketten genannt. Die einzelnen Schritte sind in Ihrem Druckerhandbuch beschrieben. Wenn das Drucken eines solchen Testdokuments oder Testetiketts nicht möglich ist, müssen Sie Ihren

Drucker unter Umständen überprüfen lassen, bevor Sie mit dem verbleibenden Prozess zur Fehlerbehebung fortfahren können.

Hinweis:

Wenn Sie einen Druckerschalter ändern mussten, um die Statusseite des Druckers ausgeben zu können, bringen Sie den Schalter wieder in seine Ausgangsposition.

4. **Starten Sie den Drucker neu:** Der Drucker wurde möglicherweise nach dem letzten gescheiterten Druckauftrag oder der letzten Änderung an den Kommunikationseinstellungen nicht richtig zurückgesetzt. Schalten Sie den Drucker aus, und schalten Sie ihn erst nach 5 Sekunden wieder ein. Wenn Sie den Drucker wieder einschalten, stellen Sie sicher, dass der Selbsttestvorgang abgeschlossen ist, bevor Sie einen neuen Druckvorgang starten. (Es darf keine Anzeige blinken. Auf einigen Druckern erscheint das Wort **Bereit bzw. Ready** oder eine in der Regel grün leuchtende Bereitschaftsanzeige.)
5. **Drucken Sie das Testetikett des Treibers:** Verwenden Sie für den ersten Druckauftrag nach den Schritten 1 bis 4 die Seagull-Druckertreiberfunktion **Testetikett drucken**:
 - a. Klicken Sie in Windows auf die Schaltfläche **Start**.
 - b. Wählen Sie **Einstellungen** und dann **Drucker**. Der Ordner **Drucker** wird angezeigt.
 - c. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Drucker, für den Sie die Einstellungen ändern möchten, und wählen Sie die Option **Eigenschaften**. Das Dialogfeld **Eigenschaften** wird geöffnet.
 - d. Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**.
 - e. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Testseite drucken**.

Wenn kein Etikett (auch kein leeres Etikett) ausgegeben und eine Fehlermeldung zur Druckerkommunikation angezeigt wird, wechseln Sie zu Schritt 11. Andernfalls fahren Sie mit Schritt 6 fort.

6. **Drucken Sie Gerätetext von der Anwendung aus:** Erstellen Sie ein Etikett in der Anwendung. Verwenden Sie statt Windows-TrueType die druckerinternen Schriften. Wenn dieser Test erfolgreich ist und Sie keine Grafiken oder TrueType-Schriftarten auf den Etiketten verwenden

müssen, können Sie nun in der Regel das gewünschte Etikettenformat einfügen und mit der Produktion fortfahren.

7. **Drucken Sie kleine Grafiken von der Anwendung aus:** Fügen Sie eine kleine Grafik und einen Buchstaben von TrueType-Text (wie z. B. Arial oder Times New Roman) in das Etikett ein. Dieser erste Buchstabe sollte einen kleinen Schriftgrad (ca. 12) haben.

Wenn der TrueType-Text und die Grafik nicht gedruckt werden, müssen Sie unter Umständen die Firmware oder den Speicher des Druckers aktualisieren. Weitere Informationen finden Sie in Ihrem Druckerhandbuch.

8. **Drucken Sie weitere Grafiken von der Anwendung aus:** Erhöhen Sie den Schriftgrad des TrueType-Texts und versuchen Sie statt nur eines Buchstabens ein vollständiges Wort oder mehrere Wörter in TrueType zu drucken. Wenn hierbei keine Probleme auftreten, versuchen Sie alle Grafiken zu drucken, die Sie auf dem Etikett einfügen möchten.
9. **Diagnostizieren Sie mangelnden Druckerspeicherplatz:** Wenn die TrueType- oder Bitmap-Grafiken nur bis zu einem bestimmten Punkt sauber auf dem Etikett gedruckt werden und danach unleserlich und verzerrt erscheinen, reicht die Speicherkapazität des Druckers nicht aus, um die Menge der zu druckenden Grafiken auszugeben. Fragen Sie im Fachhandel nach einem Upgrade für den Druckerspeicher.

Wenn der Drucker stattdessen nicht korrekte Etikettendaten, fehlerhafte Grafiken oder überhaupt kein Etikett ausgibt, kann hierfür ebenfalls mangelnde Speicherkapazität der Grund sein. Wenn Sie einen seriellen Anschluss verwenden, kann es sich hierbei allerdings auch um ein Problem der Datenflusssteuerung (Quittungsbetrieb) handeln, wie in Schritt 10 beschrieben. (Schalten Sie hierbei den Drucker immer aus und wieder ein.)

10. **Diagnostizieren Sie Probleme der Datenflusssteuerung von seriellen Anschlüssen:** Wenn bei Verwendung eines seriellen Anschlusses ein Druckauftrag einen Kommunikationsfehler anzeigt, nachdem bereits einige Daten erfolgreich an den Drucker gesendet wurden, liegt möglicherweise ein Problem der Datenflusssteuerung vor.

Reduzieren Sie die Druckgeschwindigkeit. Wenn Sie z. B. mit einer Rate von 9600 Baud gedruckt haben, versuchen Sie einen Test-Druckauftrag mit einer langsameren Rate von höchstens 1200 Baud. (Nehmen Sie an

den Anschlusseinstellungen für Windows und den Drucker identische Änderungen vor.)

Wenn das Problem durch Reduzierung der Baudrate gelöst wurde oder später im Druckauftrag wieder auftritt, ändern Sie die Einstellungen der Datenflusssteuerung. Stellen Sie die Datenflusssteuerung von **Software (Xon/Xoff)** auf **Hardware** um (oder umgekehrt). Stellen Sie sicher, dass Sie ein Kabel verwenden, mit dem eine **Hardware**-Flusssteuerung möglich ist. (Weitere Informationen finden Sie in Ihrem Druckerhandbuch.)

11. **Diagnostizieren Sie Kabelprobleme von seriellen Anschlüssen:** Wenn bei Verwendung eines seriellen Anschlusses das **Drucken von Testetiketten** scheitert, überprüfen Sie, ob ein Kabelproblem vorliegt, indem Sie die Datenflusssteuerung (Quittungsbetrieb) vorübergehend deaktivieren.
 - a. Stellen Sie sicher, dass die Kommunikationseinstellungen des Druckers mit den Anschlusseinstellungen in Windows übereinstimmen.
 - b. Vergewissern Sie sich, dass Sie ein serielles Null-Modemkabel anstelle eines seriellen Durchgangskabels verwenden.
 - c. Ändern Sie die Einstellungen für die Windows-Flusssteuerung für den seriellen Anschluss auf **Keine**. Schalten Sie den Drucker aus, und schalten sie ihn nach fünf Sekunden wieder ein.
 - d. Nachdem der Drucker den Einschalt-Selbsttest durchgeführt hat, wiederholen Sie den Druckauftrag.

Wenn der Druckauftrag erfolgreich ausgeführt wird, bedeutet dies, dass das Kabel nicht mit dem Flusssteuerungssystem (Quittungsbetriebssystem) kompatibel ist. Überprüfen Sie das Kabel. Wechseln Sie das Kabel gegebenenfalls aus, und stellen Sie dann die Flusssteuerung zurück auf **Software (Xon/Xoff)** oder **Hardware**.

12. **Diagnostizieren Sie andere Probleme:** Wenn das Drucken immer noch nicht möglich ist, liegt wahrscheinlich eines der folgenden Probleme vor:
 - ◆ Ein zweites Hardware-Produkt verwendet den gleichen Kommunikationsanschluss für einen Interrupt oder eine E/A-Adresse.oder
 - ◆ Eine erweiterte Windows-Einstellung ist falsch konfiguriert.

Wenden Sie sich entweder an Ihren Computer-Fachhändler oder an das firmeninterne Personal für technische Unterstützung.

Weitere mögliche Probleme:

- ◆ Sie verwenden ein ungeeignetes (oder falsch konfiguriertes) serielles Druckerkabel. Beispiel: Mit einem einfachen seriellen „3-Draht“-Nullmodem-Kabel kann von Windows aus nicht gedruckt werden, es sei denn, die Datenflusssteuerung ist auf **Keine** eingestellt.
- ◆ Das Druckerkabel ist falsch am Computer angeschlossen.
- ◆ Einer der Druckeranschlüsse am Computer oder Drucker ist beschädigt.
- ◆ Der Drucker ist ausgeschaltet oder nicht betriebsbereit.
- ◆ Der Kommunikationsanschluss des Computers wird möglicherweise von einer anderen Hardware-Komponente im Computer blockiert.

Überprüfen Sie die möglichen Fehler nacheinander, um das Problem zu lösen.

Anhang D: Technischer Kundendienst

Bei weiteren Fragen können Sie sich an unseren technischen Kundendienst unter den nachfolgend aufgelisteten Telefonnummern und E-Mail-Adressen wenden. Per Fax gesendete Kundendienst Anfragen werden per Fax beantwortet. Per E-Mail gesendete Kundendienst Anfragen werden per E-Mail beantwortet.

Um technische Unterstützung zu erhalten, *müssen* Sie Ihre Software registrieren lassen

Registrieren Sie Ihr Produkt online unter:

<http://www.seagullscientific.com/aspx/registration.aspx>

Sie können die technische Unterstützung nur dann in Anspruch nehmen, wenn Sie das Produkt registriert haben.

Sie *müssen* sich in der Nähe Ihres Computers aufhalten

Wenn Sie den technischen Kundendienst anrufen, müssen Sie sich in der Nähe des Computers aufhalten, auf dem BarTender ausgeführt wird. Dies erleichtert die Fehleranalyse und ermöglicht es dem Service-Personal, Ihnen schnell und effektiv zu helfen.

Technische Unterstützung für Visual Basic Script

Für Probleme mit Visual Basic Scripting kann nur begrenzt technische Unterstützung gewährleistet werden. Informationen zu Einschränkungen der technischen Unterstützung finden Sie im Abschnitt *Technischer Kundendienst, Ein Hinweis zur technischen Unterstützung für Visual Basic-Skripte* in der BarTender-Hilfe.

Kontaktinformationen des technischen Kundendiensts

Siehe nächste Seite.

Seagull Scientific, Inc. – USA, Kanada & Lateinamerika

Telefon: 1 425 641 1408
Fax: 1 425 641 1599
E-Mail: TechSupport@SeagullScientific.com

Seagull Scientific Europe, Inc. – Europa, Nahost und Afrika

Telefon: +34 91 435 55 45
Fax: +34 91 578 05 06
E-Mail: EuroTech@SeagullScientific.com

Seagull Scientific Asia-Pacific, Inc.

Telefon: +886 2 3765 2440
Fax: +886 2 3765 2467
E-Mail: AsiaTech@SeagullScientific.com

Seagull Scientific Asia-Pacific: Japan

Telefon: +81 3 5847 5780
Fax: +81 3 5847 5781
E-Mail: JapanTech@SeagullScientific.com

Index

A

- Access, Microsoft, 25
- Aktivierung, 11, 12, 16
- Aktivierungs-Assistent, 12
- Assistent Datenbank hinzufügen, 26
- Assistent für neue Formate, 18
- Aufgaben in der Aufgabenliste
 - löschen, verschieben, neu anordnen, 33
- Aufgabenliste
 - ausführen, 33
 - in Commander erstellen/ändern, 32
- Ausrichtung, 19
- Auswählen
 - Objekte, 21
- Automation-Editionen, 1, 2, 4, 5, 6, 7, 9,
11, 12, 14, 21, 31

B

- BarTender registrieren, 47
- Bestehende Etikettenformate, 28
- Bilder
 - Import aus Datenbank, 27
 - importieren, 27
- Bilder importieren, 27
- Bildschirm. *Siehe* Dialogfeld.
- Bildschirmdaten, 23
- Breite
 - von Etiketten, 20

C

- Commander-Integrationsprogramm für
die Enterprise-Edition, 31
- Commander-Programm
 - Allgemeine Vorgehensweisen, 32

D

- Datenbank
 - Daten lesen aus, 22, 25
 - Daten protokollieren in, 14
 - erstellen und verwalten, 14
 - Verbindung einrichten mit, 26
- Datenflusssteuerung
 - von seriellen Anschlüssen, 38, 43, 44
- Datenquellenschablone, 23
- Datum
 - als Etikettendaten, 23
- Demomodus, 11
- Dialogfeld
 - Datenbankeinstellungen, 28
 - Drucken, 18, 28
 - Gewählte Grafik ändern, 27
 - Gewähltes Objekt ändern, 26
 - Gewähltes Strichcodeobjekt ändern, 26
 - Seite einrichten, 19
- Dialogfeld (Commander)
 - Aufgabenoptionen, 32
- Driver Wizard, 14
- Drucken
 - Fehlerbehebung, 41
 - Leistungstipps, 39
 - Testetikett, 41, 42
- Drucker
 - festlegen, 18
 - Verwaltung von Zubehör, 5

E

- Eigenschaften
 - von Etikettenobjekten, 27
- Ein neues Format erstellen, 18

Ein Objekt entfernen, 22
Ein Objekt löschen, 22
Einfügen
 Etikettenobjekt, 22
Enterprise Automation-Edition, 5, 8, 16
Ethernet-Verbindung
 besser als RS-232, 35, 39
Etiketten, 19
 drucken, 28
 erneut drucken, 1, 2, 9
Etiketten drucken, 28
Etikettendaten aus einer Datenbank
 lesen, 22, 25
Etikettenformate
 bestehende, 28
 erstellen, 18
 von Seagull Scientific mitgelieferte, 28
 vordefinierte, 28
Etikettengröße
 angeben, 19
Etikettenpapier, 19
Excel, 25

F

Fenster. *Siehe* Dialogfeld.
Format
 Etikett. *Siehe* Etikettenformate.
 Papier, 19

G

Grafiken
 importieren, 27
Größe
 von Etiketten. *Siehe* Etikettengröße.

H

HASP, 11
Herunterladbare Schriften, 39
Hilfe anfordern, 29

Hilfesystem
 Hilfe anfordern, 29
Höhe
 Strichcode ändern, 21
 Textobjekt ändern, 21
 von Etiketten, 20

I

Identische Kopien von Etikett, 28
Installation
 Sicherheitsschlüssel, 11
 von BarTender, 13
 von Batch Maker, 13
 von Commander, 13
 von History Explorer, 13
 von Librarian, 13
 von Print Station, 13
 von Printer Maestro, 13
 von Reprint Console, 13
 von Seagull License Server, 12
 von Security Center, 13
 von Web Print Server, 16
Internetadresse von Seagull Scientific, 48
Interrupt- oder E/A-Adresskonflikt, 44

K

Kontextsensitive Hilfe, 29
Kontrollpunkte, 21
Kopieren
 Etikettenobjekt, 22

L

Label Management Suite, 13, 14

M

Microsoft Access, 25
Microsoft Excel, 25
Microsoft SQL Server, 25

N

Null-Modemkabel, 38, 44

O

Objekt verschieben, 21
Objekte erstellen
 Bilder importieren, 27
 Strichcode oder RFID, 20
 Text, 20
Objekte und Schriften auf
 Druckerbasis, 39
ODBC
 Daten lesen aus, 22, 25
OLE DB, 22, 25
Oracle, 25

P

Paralleler Anschluss
 besser als RS-232, 35, 39
Partneranwendungen, 13
Position
 für Objekte ändern, 21
Protokollieren. *Siehe* Datenbank, Daten
 protokollieren in.

Q

Quittungsbetrieb
 von seriellen Anschlüssen, 38, 43, 44

R

Ränder
 Seite, 20
RFID-Objekt
 erstellen, 20
Rufnummern von Seagull Scientific, 47

S

SAP
 Daten lesen aus, 22, 25
Seagull License Server
 Installation, 12
Seagull Scientific
 kontaktieren, 47
Seagull Scientific kontaktieren. *Siehe*
 Seagull Scientific, kontaktieren
Security Center, 4, 8
Serielle Anschlussparameter
 für Drucker, 37
 für Windows, 37
Serielle Kabel, 38
Serielle Kommunikation, 35
Serieller Anschluss
 Parameter, 36
Serieller RS-232-Anschluss, 35, 39
Serielles Durchgangskabel, 38, 44
Sicherheitsschlüssel, 11
SQL Server, 25
Strichcode
 erstellen, 20
 Größe verändern, 21
 Symbologie ändern von, 26
 verschieben, 21
Symbologie, 26

T

Technischer Kundendienst, 47
Textobjekt
 erstellen, 20
 Höhe ändern, 21
Toolbox, 29
Treiber entfernen, 16
Treiberaktualisierungen, 15
Treiberinstallation
 Seagull Driver Wizard, 14

U

Uhrzeit

als Etikettendaten, 23

Unterstützung, technische, 47

USB-Anschluss, 11, 12

besser als RS-232, 35, 39

V

Verfolgung von Drucker-

Verbrauchsartikeln. *Siehe*

Verwaltung von Zubehör, Drucker.

Verwaltung von Zubehör. *Siehe*

Verwaltung von Zubehör, Drucker.

Visual Basic, 23, 30

Vordefinierte Etikettenformate, 28

W

Web Print Server, 8, 16

Z

Zwischenablage, 22



Seagull Scientific, Inc. (World Headquarters)

Bellevue, WA, USA

Sales: 1 425 641 1408 (International)

1 800 758 2001 (USA & Canada)

sales@seagullscientific.com

Fax: 1 425 641 1599

Tech Support: 1 425 641 1408

Seagull Scientific Europe, Inc.

Madrid, Spain

Sales: +34 91 435 25 25 (Main)

+44 1926 428746 (UK Branch)

eurosales@seagullscientific.com

Fax: +34 91 578 05 06

Tech Support: +34 91 435 55 45

Seagull Scientific Asia-Pacific, Inc.

Taipei, Taiwan

Sales: +886 2 3765 2440 (Main)

asiasales@seagullscientific.com

Fax: +886 2 3765 2467

Tech Support: +886 2 3765 2440

Seagull Scientific: Japan Branch

Tokyo, Japan

Sales: +81 3 5847 5780 (Main)

japansales@seagullscientific.com

Fax: +81 3 5847 5781

Tech Support: +81 3 5847 5780

